

XIII. Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel

Vorbemerkung

Großhandel: Ergebnisse der Umsatzschnellstatistik auf Grund der monatlichen Meldungen von rund 7 500 Firmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels sowie der Ein- und Verkaufsvereinigungen. Die berichtenden Unternehmen verteilen sich auf 51 Zweige des einzelwirtschaftlichen Großhandels und 9 Zweige des genossenschaftlichen Großhandels, zu dem auch einige Ein- und Verkaufsvereinigungen gerechnet werden, die keine Genossenschaften sind. Jährlich einmal werden der Wert der Wareneinkäufe, der Wert der Lagerbestände und die Rotertragsquoten nachgewiesen.

Einzelhandel: Ergebnisse der Umsatzschnellstatistik auf Grund der monatlichen Meldungen von rund 24 000 Unternehmen des Einzelhandels mit 44 000 Verkaufsstellen. Aus diesen Meldungen werden für 37 der wichtigsten Geschäftszweige Meßzifferreihen der Umsatzentwicklung, Umsatzindices der vier Warenbereiche: Nahrungs- und Genußmittel — Bekleidung, Wäsche, Schuhe — Hausrat und Wohnbedarf — Sonstige Waren — sowie ein Umsatzindex des gesamten Einzelhandels ermittelt. Darüber hinaus wird ein besonderer Umsatzindex für Textilwaren errechnet; aus dem Bereich Bekleidung, Wäsche, Schuhe wird hierbei der Geschäftszweig Schuhwaren herausgenommen und der Geschäftszweig Teppiche und Gardinen aus dem Bereich Hausrat und Wohnbedarf hinzugefügt. Die Warenhäuser und Kleinpreisgeschäfte melden ihre Umsätze entsprechend aufgliedert; sie sind den 4 Warenbereichen zugerechnet. Die Umsätze der Konsumgenossenschaften sind dem Bereich Nahrungs- und Genußmittel zugeordnet. Als Wägungsgrundlage dienen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954.

Die Indexreihen der Umsatzwerte des gesamten Einzelhandels und der Warenbereiche werden sowohl zu jeweiligen Preisen als auch zu konstanten Preisen (Basis 1954 = 100) aufgestellt. Jährlich einmal werden die Wareneinkäufe im Laufe des Kalenderjahres, die Lagerbestände am Ende des Kalenderjahres zu Einstandspreisen und seit 1959 die Rotertragsquoten der einzelnen Geschäftszweige nachgewiesen.

Fremdenverkehr: Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten einschließlich Privatquartiere in den Gemeinden, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 vH der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind. Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste; zum 1. 4. jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten.

Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für den Warenverkehr Berlins (West) über die Zonengrenze verwendeten Warenbegleitscheine. Die Zahlen enthalten also auch die mit Warenbegleitscheinen über die Zonengrenze gehenden Sendungen zwischen Berlin und dem Ausland sowie den nicht fakturierten Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfrachtsendungen bis 20 kg sind nicht einbezogen.

Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen Westdeutschlands und Berlins (West) sind ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung erfaßt (Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

1. Meßzahlen der Umsatz-, Wareneinkaufs-, Lagerbestandswerte sowie Rotertragsquoten im einzelwirtschaftlichen Großhandel*)

Jahr	Umsatz												Wareneinkauf ¹⁾	Lagerbestand ¹⁾ am Jahresende	Anteil des Rotertrages ²⁾ am wirtschaftlichen Umsatz	
	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.				Dez.
Durchschnitt 1954 = 100												1955 = 100		vH		
Getreide, Saaten, Futtermittel																
1958..	126	114	106	138	146	100	88	97	134	183	163	124	113	117	128	10,6
1959..	142	111	117	164	146	107	99	156	197	179	162	138	127	129	151	10,2
1960..	146	119	140	194	147	131	100	111	186	211	157	137	122	...	...	...
Düngemittel																
1958..	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959..	143	100	142	203	137	100	114	177	207	175	110	95	151	...	...	...
1960..	145	99	169	214	127	120	137	197	194	134	106	113	133	...	...	...
Häute und Felle																
1958..	101	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959..	145	113	124	135	163	144	165	158	154	175	142	138	135	...	...	...
1960..	137	132	149	164	130	140	128	129	131	133	139	134	139	...	...	...
Technische Chemikalien und Rohdrogen																
1958..	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959..	143	113	113	131	151	119	159	149	139	163	155	153	166	...	...	...
1960..	157	134	163	166	151	159	150	159	151	169	147	164	168	...	...	...

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ 1959 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Rotertrag = wirtschaftlicher Umsatz minus Wareneinsatz.